

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 54 (1996)  
**Heft:** 277

**Artikel:** Die teilverdunkelte Sonne entzückte Besucher der Sternwarte Eschenberg  
**Autor:** Griesser, M.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-898160>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Die teilverdunkelte Sonne entzückte Besucher der Sternwarte Eschenberg

M. GRIESSER

*Ein bunt gemischtes Publikum fand sich am Nachmittag des 12. Oktober 1996 bei schönstem Herbstwetter zur Beobachtung der Sonnenfinsternis auf der Sternwarte Eschenberg in Winterthur ein. Insgesamt mögen es gegen 150 finsternisnahrungrige «Sonnen-Surfer» gewesen sein, die auf dem Winterthurer Hausberg unter fachkundiger Anleitung der lokalen Sternfreunde während rund zwei Stunden der Angeboteten ins leicht lädierte Antlitz geguckt haben.*

## Jedem sein Stück Warmhaltefolie

Das durch Vorstandsmitglieder der Astronomischen Gesellschaft Winterthur verstärkte Sternwarte-Team rüsteten jeden Gast mit einem Streifen doppelt-beschlagener Rettungsfolie aus. Diese einfache, mit einer dünnen Metallschicht bedampfte Kunststoffbahn, die als Licht- und Wärmeschutz den grossen und kleinen Gästen einen gefahrlosen direkten Blick auf die vom Mond angeknabberte Sonnenscheibe ermöglichte, fand im Publikum helle Begeisterung. Vor allem einige Kinder hatten den Plausch daran, mit den futuristischen «Silberbrillen» halbblind durch die Gegend zu wanken und ihre Begleiter mit reflektiertem Sonnenlicht anzublitzern. Dazwischen wurde natürlich immer wieder Ausschau nach dem Stand des Naturschauspiels gehalten.

Doch im Zentrum des Interesses stand der 152mm-APO-Refraktor samt Leitteleskop sowie im Garten der Sternwarte ein Zeiss-Doppelglas 8x56. Diese optischen Hochleistungs-Geräte waren mit speziellen Vorsatzfiltern ausgerüstet, so dass sich die Gäste auch in der Vergrösserung laufend vom Fortgang der Finsternis überzeugen konnten. Erstaunlich für viele dabei: Der die Sonne scharf abdeckende Mondrand zeigte dank der ruhigen Luft die rauhe Gebirgslandschaft des Mondes mit Bergen und Tälern. Hingegen machte sich kein einziger Sonnenfleck bemerkbar.

*Da musste selbst die teilverfinsterte Sonne lachen: Mit einem Stück Rettungsfolie als silbrigglänzendem Augenschutz verfolgten die Gäste der Sternwarte Eschenberg laufend den Stand der Sonnenfinsternis.*  
(mgr)



## Zeitreisen dank Computer

Computersimulation im abgedunkelten Vorraum des Observatoriums orientieren mehrmals während der Führung über den Ablauf der Finsternis und ermöglichten auch zeitgeraffte Sichtweisen von ausserhalb der Erde. Der Höhepunkt der diesjährigen Sonnenfinsternis – so war bei diesen kurzen Einspielungen zu erfahren – wurde etwa 100 Kilometer nördlich von Skandinavien mittens in der Barentsee erreicht: Hier versank die schmale Lichtsichel der Sonne genau zum Finsternismaximum unter dem Horizont: Ein ungewöhnlicher Anblick, wie man sich im gross projizierten Computerbild überzeugen konnte.

Wer diese Sonnenfinsternis verpasst hat, darf sich auf den 11. August 1999 vertrösten: Dann steht in Süddeutschland bekanntlich eine totale Verfinsternis des Tagesgestirns auf dem Programm. Wer hingegen in der Schweiz die nächste totale Verdunklung der Sonne miterleben möchte, müsste sich noch etwas länger gedulden: Erst am Morgen des 3. September 2081 versteckt sich die Sonne für uns Zentraleuropäer einen Augenblick lang hinter dem Mond ...

Autor:

MARKUS GRIESSER

Leiter der Sternwarte Eschenberg  
Breitenstrasse 2, CH-8542 Wiesendangen  
E-Mail: griesser@spectraweb.ch

## Materialzentrale SAG

**SAG-Rabatt-Katalog «SATURN» mit Marken-Teleskopen, Zubehör und dem gesamten Selbstbau-Programm gegen Fr. 3.80 in Briefmarken:**

*Astro-Programm von BAADER-PLANETARIUM:*

Refraktoren von Astro-Physics, CCD-Kameras ST4X ST5, ST6, ST7, ST8, exklusives Angebot an Videos u. Dia-Serien für Sternwarten, Schulen und Private usw. (in unseren Preisen sind WST, Zoll und Transportkosten aus dem Ausland inbegriffen!)

*Selbstbau- und Zubehör-Marken-Programm URANUS:*

Parabolspiegel (Ø 6" bis 14"), Helioskop, Fangspiegel- u. -zellen, Hauptspiegelzellen, Deklinations- u. Stundenkreise, SPECTROS-Okulare usw.

Unsere Renner: Selbstbau-Fernrohr «Saturn» netto Fr. 228.–

Spiegelschleifgarnituren für Ø von 10 bis 30 cm  
(auch für Anfänger!)

**Profitieren Sie vom SAG-Barzahlungs-Rabatt (7%).**

**Schweizerische Astronomische Materialzentrale SAM,  
Postfach 715,  
CH-8212 Neuhausen a/Rhf, Tel 053/22 38 69**